

# Spanische Wasserdrachen

von Thorsten Holtmann

Gäbe es eine Schönheitskonkurrenz unter Molchen, so gewönne mit Sicherheit der Marmormolch, *Triturus marmoratus*, einen Preis. Alle Echten Molche (Gattung *Triturus*) begeistern Terarianer und Naturfreunde durch das prachtvolle Balzkleid der Männchen, doch beim Marmormolch kommt noch die ungemein attraktive Färbung hinzu.



♂

Die Heimat des prachtvollen Geschöpfes ist der Süden Europas, genauer gesagt, Südfrankreich, Spanien und Portugal. Dort lebt der Marmormolch in den unterschiedlichsten Lebensräumen, er gilt als Kulturfolger und scheut die Nähe des Menschen keineswegs. Oft findet man ihn mit anderen Molcharten vergesellschaftet, z.B. mit dem Spanischen Wassermolch (*T. boscai*) und dem Kamm-Molch (*T. cristatus*), mit dem er in Frankreich sogar bastardisiert. Diese Bastarde wurden, bevor man sie als solche erkannte, als *Triturus blasii* bezeichnet. Wie alle europäischen Amphibien und Reptilien darf auch der Marmormolch seit 1975 nicht mehr in der Natur gefangen werden. Seither sind ausschließlich Nachzuchtexemplare im Handel. Beim Erwerb von Marmormolchen muss der Zoofachhändler dem Käufer einen Herkunftsnachweis mitgeben. Eine Kopie dieses Nachweises schickt man an die zuständige Behörde und damit seinen Pflichten bezüglich des Artenschutzes genüge getan.

## Wanderer zwischen den Welten

Wassermolche sind typische Amphibien, d. h., sie sind an Land wie im Wasser zuhause. Die meisten Arten der Gattung *Triturus* verlassen das Wasser, wenn die Temperaturen dauerhaft über 22°C ansteigen. Nicht so der Marmormolch, der oft ganzjährig im Wasser gehalten werden kann. Plant man

eine solche Haltungsform, muss man aber auch bei Marmormolchen auf einen kühlen Standort achten. In jedem Fall benötigen die Molche die Möglichkeit, im Bedarfsfall das Wasser verlassen zu können. Ideal ist eine Haltung bei niedrigem Wasserstand (ca. 10 cm) und Wasserpflanzenpolstern, die einen bequemen Ausstieg aus dem Wasser ermöglichen. Drängen die Molche an Land, muss man sie in ein feuchtes Terrarium übersiedeln. Sie brauchen dort Versteckmöglichkeiten in Form enger Spalten. Um sich sicher zu fühlen, will ein Molch an Land möglichst mit dem Bauch und dem Rücken irgendwo anstossen. An Land fressen Marmormolche bevorzugt kleine Regenwürmer, Nacktschnecken oder Wachsmaden. Im Wasser kann man sie hingegen auch bequem mit gefrosteten Mückenlarven ernähren, weswegen die Wasserhaltung meist angestrebt wird.

Von November bis Februar brauchen Marmormolche eine Winterruhe bei 5-8°C, wenn sie züchten sollen. Die Weibchen legen ihre Eier (es können pro Saison bis zu 380 sein) einzeln in Blatt-Taschen ab, die sie mit den Hinterbeinen aus den Blättchen von Wasserpflanzen falten. Achtung, die Eltern fressen gerne ihren Kaviar!

Wenn Sie nun Lust auf die Pflege dieser "Wasserdrachen" bekommen haben: Ihr Zoofachhändler kann sie sicher von einem Großhändler seines Vertrauens für Sie bestellen, z.B. beim Tropenparadies in Oberhausen, Fax 0208 665997.



♀